

Zurück zu den Wurzeln

Autor(en): **Haudenschild, Rita**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 1: **Klimapolitik : die Zeit drängt**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zurück zu den Wurzeln



Liebe Leserinnen und Leser

Es freut mich sehr, in unserem Magazin erstmals das Wort als Geschäftsleiterin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES an Sie zu richten. Nachdem ich im letzten Frühling diese Position in einem Teilzeitmandat antrat und gleichzeitig die Legislatur als Gemeinderätin in Köniz zu Ende führte, bin ich nun vollends bei der SES angekommen.

Mein Einstieg verlief, wie ich ihn mir erhofft hatte: vielseitig und spannend. Ich erlebte die letzten Wochen der Kampagne zur Energiestrategie 2050 bis zur erfolgreichen Abstimmung, führte erste Gespräche mit Allianzpartnern aus den Umweltorganisationen, mit Bundesämtern und auch mit Bundesrätin Leuthard.

Ins neue Jahr sind wir fulminant gestartet. Die geplante Lockerung der Sicherheitsbestimmungen in der Kernenergieverordnung ist gravierend und beschäftigt uns sehr stark. Anstatt sie zu verschärfen, will der Bundesrat die Strahlenschutzbestimmungen für die AKW abschwächen und setzt die Bevölkerung dadurch einer unnötigen Gefährdung aus. Lesen Sie mehr dazu in dieser Ausgabe (Seiten 16+17).

Ganz oben auf unserer Agenda steht der Klimaschutz. Während im Klimaabkommen von Paris hehre Ziele definiert worden sind, lassen in Bundesbern griffige Massnahmen auf sich warten. Die Revision des CO₂-Gesetzes, welche das Parlament dieses Jahr behandelt, klammert massgebliche Bereiche wie den Verkehr aus. Gerade die Schweiz trägt mit ihrem hohen Lebensstandard und ihrem Finanzplatz stark zu den weltweiten

CO₂-Emissionen bei. Daher widmen wir den Schwerpunkt dieser Ausgabe der Diskrepanz zwischen Wissen und Handeln in der Klimapolitik.

«Zurück zu den Wurzeln», so beschrieb ich meine neue Tätigkeit bei der SES, wenn ich – was zu meinem Mandatsende in Köniz immer öfter geschah – gefragt wurde. «Zurück zu den Wurzeln» bezieht sich auf zwei Aspekte: Zum einen lernte ich die SES anfangs der 1990er-Jahre als Stiftungsrätin kennen. Der Stiftungsrat war damals riesig, um die 70 Mitglieder gehörten dazu. Von den Sitzungen habe ich Wortführer wie Conrad U. Brunner oder Heini Glauser in Erinnerung. Selber hätte ich damals nie gewagt, das Wort zu ergreifen. Von Energie und Energiepolitik verstand ich nicht viel. Die Diskussionen waren interessant, auch kontrovers, und ich lernte viel dabei.

Der zweite Aspekt betrifft meine Zeit als Geschäftsleiterin des kantonalen VCS Bern. Knapp zehn Jahre lang arbeitete ich dort, lernte die Verbandsarbeit von der Pike auf kennen und insbesondere umzusetzen.

Deshalb freut es mich besonders, wieder im NGO-Umfeld wirken zu können und mich als SES-Geschäftsleiterin in den nächsten Jahren zusammen mit unserem Team für eine menschen- und umweltgerechte Energiepolitik engagieren zu dürfen. Ich danke Ihnen, wenn Sie uns treu bleiben und unsere Arbeit weiterhin unterstützen!

Rita Haudenschild, SES-Geschäftsleiterin